

Tagebuch von P. Partsch

1833. Nr II

6. Reise nach Gmünd, Rudolitz, Lechwitz, Hradek, Stramberg, Teschen, Troppau, Olmütz, Brünn. 12. Sept. bis 22. ~~Sept~~ Okt.

12. Sept. Mit einem Stellwagen über Stockerau, Hollabrunn usw. auf der Poststraße nach Znaim (meist heftiger Regen).

Nördlich von Spillern eine Schotterterrasse; links von der Straße Wagram gegen die Donau. Mehrere Schottergruben von Stockerau über Sierndorf und Mallebarn bis Göllersdorf. Quarzschotter, der im Löß liegt. Sie müssen eine Farbe auf der Karte bekommen. Höhere Berge nördlich und N.östl. von Göllersdorf. Sie sind wohl Sand und Lößbedeckung. Hohe Stella am Windthalbache an der Straße. Große flache Mulde von Schöngrabern, Wullersdorf, Guntersdorf usw. Fruchtbare aber baumlose Gegend. Ober Jetzelsdorf (steiler Berg) Konkretionen im Sand. Hoch von Kallendorf und Tajax.

13. Sept. Morgens in Znaim durch die Stadt (Transport von Polen) und ein Stück auf der Poststraße gegen Frainersdorf zu gegangen und die ehemalige Burg, jetzt ein Militärspital mit dem Garten, wo eine schöne Aussicht und das Äußere der alten runden Kapelle besichtigt.

Über Klosterbruck, Edelspitz, an Poppitz vorbei, über Kailing, Knadlersdorf, Rötz und Ober Nalb nach Unter Nalb gefahren (meist auf der neuen Kremserstraße). Hier bei dem Verwalter Schwarz zu Mittag gegessen und den Pater Administrator Constantin besucht. Nachmittags weiter zu Wagen über Schrattenthal, Pulkau, Kl. Jetzelsdorf, Gauderndorf, Eggenburg, wo ich während des Fütterns die alte Pfarrkirche und das im Bau begriffene Collegium der Ligorianer, ehemals ein Franziskanerkloster besichtigte), ferner über Zogelsdorf, Burgschleinitz, stets auf der neuen Straße nach Meissau.

den 14 ten September

Auf der Budweiser Poststraße über Horn, Göpfritz (nicht Göttritz), Schwarzenau, Schrems und Hoheneich nach Gmünd gefahren. Hier im Schlosse bey Grafen Muray abgestiegen, der jedoch den nächsten Tag aus Wien eintraf. Mit Herrn Jemelka (absolvierten Mediziner) abends einen Spaziergang zu den 2 südlich liegenden Teichen gemacht. Mit der Familie des Grafen und dem neuen Besitzer ~~Dr. jur.~~ der Herrschaft Dr. jur. Hermann aus Wien soupiert.

den 15 ten September (Sonntag)

da es den ganzen Tag über heftig regnete, konnt ich nicht ausgehen und las zu Hause (Victor Hüge und Zeitungen). Nachmittags meist ih der Familie des Grafen, der gegen Abend ankam, verweilt.

den 16 ten September

Vormittags in Begleitung eines Jägers eine Exkursion in den nördlich von Gmünd liegenden Harthwald gemacht, um die dortigen interessanten Felsparthien zu sehen. Wir gingen über Groß Eigenstein gegen Klein Eibenstein, wo auf den Feldern unter anderem Felsblöcken die Kugel liegt. Dann in den Wald, wo mir die Blöcke am Lindenstein (mit einem Lusthaus), dann die am Jemelkastein und zuletzt den ungeheuren Block der ^{großen} lutherischen Kirche

besichtigten. Auf der Viehweide östlich von Grillenstein sahen wir noch den Alberts (früher Margarethen-) stein; anstehend ist der Schullerstein. Über das Dörfchen Grillenstein und an der Gmünder Schießstätte vorbeigingen wir durch ein Felsental in der Braunau, welche Graf Muray das Chaos nannte, und dann nach Gmünd zurück. Nachmittags machte ich mit dem Grafen Muray eine Spazierfahrt in den Haidwald südöstlich von Gmünd, wo wir besahen. Durch den Wald und über die Teiche nach Gmünd zurück.

den 17 ten September

Zu Fuß und allein von Gmünd aus, wo ich mein Gepäck ließ über Ehrendorf, Dietmanns, Alt Weitra (wo ich die uralte Kirche besichtigte) nach Weitra, wo ich das Schloß besah, auf der neuen Promenade um die Stadt ging und zu Mittag aß. Nachmittags über Spital, Mistelbach und Groß Schönau nach Schloß Engelstein. Da der Verwalter Brucker nicht zu Hause war, konnte ich die Gemächer und die die Rüstkammer des Schlosses nicht sehen; ich durchging den Garten und setzte dann die Reise über Hermannstein auf die hochliegende Johanniskapelle auf dem Johannisberge und von da über Mühlbach nach Groß Bertholz fort, wo ich bey dem Herrschaftsbesitzer Baron Hackelberg abstieg.

den 18. September

Mit Herrn Swoboda (Beamten bey Baron Hackelberg) zu Wagen nach Karlstift (Puchers) in Johannesthaler Glashütte, Silberberger Glashütte (Gräflich Bouquoy'sche Glashütten Direktor Rösler) nach Hirschenstein, wo ich Schloß und Glashütte, dem Baorn Hackelberg gehörig, besichtigte und bey dem Verwalter zu Mittag aß. Swoboda kehrte nach Bertholz zurück, ich ging mit einem Führer über Silberberg durch den Wald ~~am~~ und die Häuser am Goldenen Tipf

P.Partsch

Reise-Notaten 1833.II

Kalk Brunn bei Göpfritz Fallen N 15 1/2

Gneis vor ^{über} Rötze Str.h 3

Rother Sandstein bei Taßwitz Str.h 3, F.h 9

Hornblendeschiefer bei Gurwitz Str.h 4, F.h 10

Talkiger Gneis bei Kukrowitz in Thonschiefer übergehend Str.h 3 1/2

senkrecht. Massen von Granit, dieser mit Quarzgängen, gestaltend zu
Quarzgeschieben und Ablösungen von Talk
Gneisschichten in Kukrowitz Beständigkeit im Streichen

Bei Winau kein Quarzgeschiebe .Winau Gneis F N 23

Porphyrtartiges Gestein ober wairowitz Str.N 3, F N 21